



Das Familienmagazin der Stadt Hildesheim | Ausgabe 4/2021

# WIR HIER!

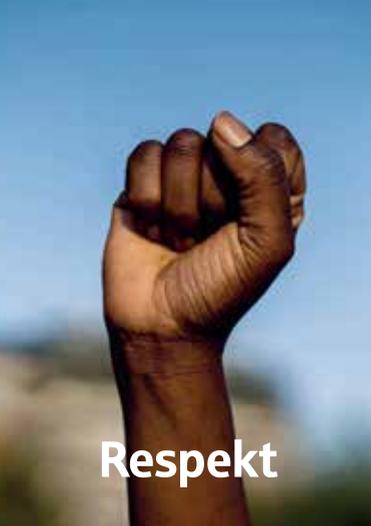
---

Schulabsentismus – Wenn Schule Angst macht

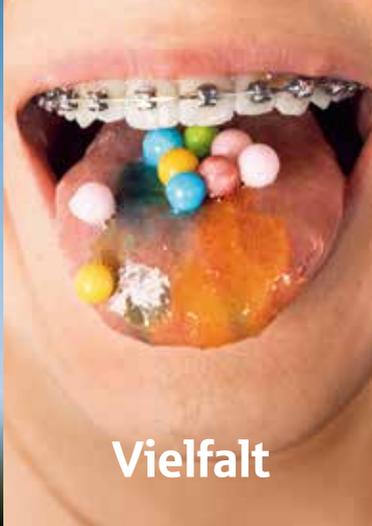


[www.hildesheim.de](http://www.hildesheim.de)

 HILDESHEIM



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

# Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse-hgp.de/mehralsgeld](http://sparkasse-hgp.de/mehralsgeld)



# INHALT UND EDITORIAL

<b>EDITORIAL UND INHALT</b>	<b>03</b>
<b>SCHWERPUNKTTHEMA: SCHULABSENTISMUS</b>	
Anstoß zum Anstoß	04
Systemfehler	08
Brüchige Beziehungen	11
<b>DIESES UND JENES</b>	<b>14</b>
<b>LESEN UND HÖREN</b>	<b>22</b>
<b>TIPPS UND TERMINE</b>	<b>23</b>
<b>ADRESSEN</b>	<b>24</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>25</b>

## Liebe Leserin, lieber Leser!

der Präsenzunterricht an Schulen ist wieder in vollem Gange. Für zahlreiche Kinder ist das eine Erleichterung. Endlich wieder raus aus dem Home Schooling, zurück auf den Schulhof, in den Klassenraum, Freunde und Freundinnen wieder sehen. Aber Schule ist für manche Heranwachsende kein Vergnügen. Klar, alle hatten Fächer und Lehrkräfte, die er oder sie nicht leiden konnte. Auch das gehört zur Schule dazu. Aber manche Jugendliche und sogar schon Kinder graut es so vor der Schule, dass sie deren Besuch boykottieren. „Schulabsentismus“ nennen Fachleute dieses Phänomen. Der Volksmund verwechselt das noch allzu oft mit dem bekannten Schwänzen. Aber Schulabsentismus geht noch weiter. Dabei geht es nicht darum, den morgendlichen Kaffee unerlaubterweise auf die erste Stunde auszudehnen oder dem unliebsamen Sportunterricht durch vermeinte Krankheit fernzubleiben. Schulabsentismus meint das aktive Stören von Schule und das regelmäßige Fernbleiben. Das stört Lernbiographien und kann zu Problemen führen – nicht erst bei der Jobsuche, auch Gesetzeshüter ruft das schnell auf den Plan. Diese Ausgabe des WIR HIER soll sich diesem Phänomen widmen. Was sorgt für Schulabsentismus und wer wie für die Betroffenen. Es gibt Menschen, die dabei helfen, dass jedes Kind wieder gern zur jedes Kind wieder gern zur Schule geht.

Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen  
Björn Stöckemann

# ANSTOSS ZUM ANSTOSS

**Die Welt ist komplex. Das kann Jugendliche überfordern. In Hildesheim soll ein Projekt dabei helfen, sich zurecht und sich selbst zu finden.**



Bei einer Berufsmesse in der Geschwister-Scholl-Schule informieren Anstoß und die Jugendberatungen über ihre Projekte.

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) schreibt vor, dass Kinder ab ihrem sechsten Geburtstag eine Schulpflicht zu erfüllen haben. Die allgemeine Schulpflicht ist nach neun Jahren erfüllt, die berufsbildende Schulpflicht dauert bis zur zwölften Klasse. Wer dagegen verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Das NSchG lässt aber auch sogenannte Ersatzleistungen zu. Für den Bereich Jugend der Stadt Hildesheim betreut Jolyn Lengnink seit April ein Projekt, welches genau diese Möglichkeit nutzt: Anstoß.

„Das Primärziel liegt nicht in der Rückführung in die Schule. Ziel ist es zunächst, dass

die Jugendlichen ihre Schulpflicht in Form von Praktika erfüllen. Anstoß soll motivieren, eine schulische oder berufliche Zukunft entwickeln zu können. Die Jugendlichen sollen bei der Stabilisierung der individuellen Lebenssituation unterstützt werden“, erklärt Lengnink. Sie kommt selbst von dort. Bevor sie das Projekt übernommen hat, war sie Schulsozialarbeiterin an der Renata-Schule. Ihr Ansatz und der Gedanke hinter Anstoß: Kindern und Jugendlichen ein Ziel geben. Den Teilnehmenden soll klar werden: Das will ich. Dafür brauche ich einen Abschluss. Deswegen mache ich das. „Das Problem ist, dass die Gesellschaft Erwar-

tung an Jugendliche aufbaut, die sie nicht immer erfüllen können“, erklärt Lengnink. Sie fragt deswegen beim ersten Gespräch nicht: Was willst Du machen? Welcher Teenager soll diese Frage beantworten können? Mit 14 Jahren über ein Berufsleben entscheiden? Das überfordert alle. „Ich frage: Was willst Du auf keinen Fall machen?“ Das nehme Druck aus der Angelegenheit. Anstoß schafft zuerst Abstand von der aktuellen Lebenssituation. So sollen sich die Jugendlichen ordnen können. Die Teilnehmenden von Anstoß müssen 14 Jahre oder älter sein. Erst dann sind sie strafmündig, können also eine Ordnungswidrigkeit begehen – wie zum Beispiel gegen die Schulpflicht verstoßen – und infolgedessen in außerschulische Ersatzmaßnahmen eintreten. Deshalb müsste es zusätzlich Projekte



Jolyn Lengnink betreut das Projekt „Anstoß“.

geben, die noch früher ansetzen. Schulabsentismus ist bereits in der Grundschule und Mittelstufe, also der fünften und sechsten Klasse ein Problem. Wenn sich das verfestigt, wird es schwerer, es zu lösen. Die Projektwerkstatt Labora bietet ein

An advertisement for nursing education featuring a smiling woman in blue scrubs. The text is arranged in a grid-like fashion with various colors and fonts. A speech bubble contains the text 'Cooler als du denkst.' and a yellow banner below it says '#pflegeausbildung'. To the right, there are three stacked boxes: 'Abschluss in der Tasche? Jetzt durchstarten!', 'Praktikum, FSJ, BFD Ausbildung', and 'Duale Studiengänge'. At the bottom, the website 'bernward-khs.de' and the logo for 'St. Bernward Krankenhaus' are visible, with the tagline 'Für Leib und Seele'.



Teilnehmende von Anstoß präsentieren ihr Projekt bei der Projektmesse.

ähnliches Konzept, darf aber auch erst mit Jugendlichen arbeiten.

„Ziel ist es, die Jugendlichen zu stabilisieren“, erklärt Sozialarbeiterin Lengnink. Die Jugendlichen sollen Praktika machen, um zu entdecken, was ihnen Spaß macht und ihren Fähigkeiten entspricht. Anstoß hilft, Betriebe zu finden, Bewerbungen zu schreiben und Praktikumsplätze zu bekommen. Einmal im Monat nehmen die Betroffenen an einem gemeinsamen Workshop teil. Bildungsangebote, Bewerbungstrainings, Bowling. „Es soll ein Austausch und Ausgleich auf Augenhöhe sein und gleichzeitig das Selbstwertgefühl stärken“, erklärt Lengnink.

Anstoß hat 2003 als studentisches Projekt begonnen. „Es gibt einen Riesenbedarf“, bestätigt Anja Sensen. Die Leiterin des Bereichs Jugend bei der Stadt Hildesheim sieht, dass die Zahl der Anfragen hoch ist

und die Erfolgsquote des Projektes. Der Erfolg des Ansatzes dürfte auch daran liegen, dass die Jugendlichen darüber wieder Erfolgserlebnisse haben. „Die Welt ist komplex geworden“, erklärt Lengnink. Es gibt zahlreiche Ausbildungen und noch einmal so viele Studienplätze. Kinder und Jugendliche haben die Wahl. Was sie nicht mehr haben, ist Zeit. Ganztagsunterricht, Hobbies, Sozialeben. Sich da zu finden, ist schwierig. Kommen dann noch Probleme in der Schule oder der Familie dazu, ist es fast unmöglich. Anstoß soll Orientierung bieten, weil die Jugendlichen dabei nicht die Erwartungen von anderen erfüllen müssen. Anstoß soll den Fokus auf individuelle Lebensperspektiven legen. Selbst, wenn die Jugendlichen merken, dass ein Bereich nichts für sie ist, ist das ein Erfolg. Denn über „Was willst Du auf keinen Fall machen?“ nährt er sich dem „Was willst Du machen?“

# Willkommen Zuhause!

**gbg**  
wohnen  
in Hildesheim



**gbg: Hildesheims größter Vermieter**

**(05121) 967-0 · [www.gbg-hildesheim.de](http://www.gbg-hildesheim.de)**

# SYSTEMFEHLER

**Björn von Lindeiner ist für die Stadt als Schulsozialarbeiter auch für Schulabsentismus zuständig. Er ist überzeugt: Oft ist das System das Problem.**



Gutes Streiken, schlechtes Streiken: Wer der Schule fern bleibt, muss nicht zwingend ohne Abschluss dastehen. Schulabsentismus ist mehr als einmal blau machen.

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) regelt in den Paragraphen 63 bis 71, Dritter Abschnitt, die Schulpflicht. Bekannt ist den meisten Menschen, dass diese Regelung die Pflicht (oder auch das Recht) bedeutet, eine Schule zu besuchen und am Unterricht teilzunehmen. Der Schulbesuch ist recht einfach definiert. Entweder ein Kind oder ein Jugendlicher ist im Gebäude oder nicht. Teilnahme wiederum ist schwieriger zu fassen. Denn Teilnahme bedeutet, dem Unterricht zu folgen und teilzunehmen. Im Normalfall stellt eine Lehrkraft über Noten fest, ob die Kinder und Jugendlichen einer Klasse am

Unterricht teilnehmen. Aber was, wenn das Schulsystem an seine Grenzen stößt? Dann kommen Menschen wie Björn von Lindeiner ins Spiel. Von Lindeiner arbeitet für den Bereich Jugend der Stadt Hildesheim. Er ist zuständig für die Jugendsozialarbeit an Schulen. Er ist einer derjenigen bei der Stadt, die sich konkret mit Schulabsentismus beschäftigen. Ein weiterer Sozialpädagoge ist an der Renataschule tätig, von Lindeiner wird von der Stadt derzeit mit zwölf Stunden an der Geschwister-Scholl-Schule eingesetzt. Die GSS ist die einzige städtische Hauptschule. Auf Grund dieses

Status hat die Stadt dort einen „besonderen Förderbedarf“ ausgemacht. Das liegt an den Gegebenheiten. Dort machen Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf aktuell im fünften Jahrgang 48 Prozent aus. Die Schule hat sich über Förderprogramme des Landes deswegen zusätzliche Stellen für die Schulsozialarbeit erarbeitet.

Schulabsentismus überfordert allerdings die klassische Schulsozialarbeit, wenn es neben dem Alltagsgeschäft herläuft. Schon bei Lehrkräften fallen gerade die passiven Schulverweigerer häufig durchs Netz. „Das wäre auch bei mir das erste, was ich am Ende eines Arbeitstages vergessen würde“, nimmt von Lindeiner die Kolleginnen und Kollegen in Schutz. Das Problem mit Schulverweigerung ist, dass die Ursachen individuell sein können. Es kann ein Widerwillen gegen das System Schule oder Einzelpersonen darin sein, aber auch eine Erkrankung. Um das zu identifizieren, bedarf es einer Auseinandersetzung mit den Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe. Seine Arbeit beginnt meist mit den Schüle-



Schulsozialarbeiter Björn von Lindeiner glaubt an die Jugendlichen.

rinnen oder Schülern. Oft kommen Betroffene selbst oder Freundinnen oder Freunde zu ihm. „Dann ergründen wir, wo das Gefühl herkommt“, erklärt von Lindeiner. Konflikte im Klassenverband, Probleme zu Hause, Leistungsdruck, Überforderung, Scheitern – das Schulsystem spannt zahlreiche Fallstricke, über die junge Menschen stolpern können.



„Der erste Schritt ist ein Elterngespräch“, erklärt von Lindeiner sein Vorgehen. Dabei gehe es darum, Druck von den Familien zu nehmen und Hilfe anzubieten. Ein Erziehungsbeistand oder eine Familienhilfe kann eine große Entlastung sein, weiß von Lindeiner. Manchmal reicht es schon, wenn morgens jemand kommt, um die ersten Schritte in den Schultag zu begleiten. Diese Hilfe kommt vom Jugendamt. Aber allein das Wort sorgt bei vielen Eltern schon für Schweißausbrüche. „Wir erklären deswegen schnell, dass das Jugendamt jetzt nicht die Kinder wegnimmt“, beruhigt von Lindeiner. Das Amt prüfe, welche Unterstützung eine Familie brauche. „Die Hürde, ein Kind aus einer Familie zu entnehmen, ist unfassbar hoch“, betont von Lindeiner.

Seit 2017 arbeitet von er für den Bereich Jugend, mittlerweile an der Geschwister-Scholl-Schule sowie mit einem Schwerpunkt in der Medienpädagogik auch an allen anderen Schulen im Stadtgebiet. „Ich habe die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Ehrenamt kennengelernt“, erzählt er. „Da habe ich gemerkt, dass ich ein Händchen dafür und Bock darauf habe.“ So kam von Lindeiner in den Beruf. Er sagt, dass er Kindern und Jugendlichen helfen will, in der Welt klarzukommen. Aber auch die Gesellschaft müsse freundlicher zu ihnen werden: „Denn nicht alle Probleme liegen an den Schülerinnen und Schülern“, ist von Lindeiner überzeugt. „Das System selbst kommt nicht immer klar.“

Wir [die PTH] sind **sozial**, **regional**, **ökologisch** + **Arbeitsmarkt** für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf. Mit unseren vielfältigen Angeboten in den unterschiedlichsten Berufsfeldern bieten wir individuelle **Qualifizierungen** und fortwährende **Entwicklungsperspektiven**. **Lebenslanges Lernen!** ist unsere Mission: [pth-himmelsthuer.de](http://pth-himmelsthuer.de)

WIR SIND VIELFALT.  
WIR SIND ARBEIT.  
WIR SIND DIE MÖGLICHMACHER.



**TOP geLISTet**

- Berufsschule für kaufmännische Ausbildungsberufe in der dualen Berufsausbildung (BS)
- Berufseinstiegschule Wirtschaft (BES)
- Berufsfachschulen Wirtschaft (BFS)
- Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung (FOS)
- Berufliches Gymnasium Wirtschaft (BGW) und vielfältige Zusatzangebote

**Informieren Sie sich bei uns auf dem digitalen Markt der Möglichkeiten am Donnerstag, 27. Januar 2022, 16 bis 19 Uhr. Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.**

**FRIEDRICH-LIST-SCHULE**  
Berufsbildende Schulen Hildesheim  
Regionales Kompetenzzentrum Wirtschaft

[www.friedrich-list-schule.de](http://www.friedrich-list-schule.de) · Telefon: 0 51 21 / 1 71 - 0

# BRÜCHIGE BEZIEHUNGEN

**Schwänzen gehört zur Schule wie Zeugnisse und der Pausengong. Aber jugendlicher Übermut kann auch zu weit gehen. Aber daran haben die jungen Menschen meist selbst keine Schuld.**

**Haben Sie während Ihrer Schulzeit nie mal blau gemacht, Frau Professorin?**

Schule schwänzen, das kennen wir sicherlich doch fast alle. Ich habe das auch gemacht und bin dann gerne Billiard spielen gegangen.

**Heute sind Sie trotzdem Professorin für empirische Sozialforschung und Bildung in der Sozialen Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. Warum soll denn Schulabsentismus dann so ein Problem sein?**

Ich fände es sehr irritierend, wenn Jugendliche nicht mal eine Stunde abklemmen. Etwas zu tun, was gegen Regeln verstößt und mit Erwartungen bricht, gehört zur Jugend dazu und ist ein gesunder Ablösungsprozess von Familie und Schule. Bedenklich wird es, wenn es umfassender wird. Der Begriff „Schulabsentismus“ umfasst viele Punkte: Schwänzen, Schulumüdigkeit, Verweigerung, bis zum Schulabbruch.

**Lässt sich das Problem beziffern?**

Die Bildungsberichte der Bundesregierung zeigen uns bedenkliche Zahlen. Jährlich verlassen circa 50.000 Jugendliche die Schule ohne Hauptschulabschluss. Das entspricht sechs bis acht Prozent. Genauere Zahlen zu Schulabsentismus gibt es nicht, weil Bildung Ländersache ist und teils die Begrifflichkeiten andere sind.

**Sie haben eben vom Hauptschulabschluss gesprochen. Das ist, vermute ich, auch das**



Professorin Dr. Maria Luise Busche-Baumann ist Expertin unter anderem für Schulabsentismus.

**Klischeebild, welches viele Menschen im Kopf haben. Gibt es Schulformen, die besonders gefährdet sind?**

Wir können nicht erkennen, dass es ein bestimmtes Milieu gibt, welches das betrifft. Es geht durch alle Schichten und Schulstufen. Das ist ein übergreifendes Phänomen. Typischerweise denkt man tatsächlich schnell an einen Jungen in der Pubertät. Aber das ist zu eng gedacht. Absentismus beginnt schon in der Grundschule und trägt sich bis in die Berufsschule.

**Wie kommt Schulabsentismus zu Stande?**

Die Ursachen liegen in den Familien, in den Schulen und zum Teil auch in den Peer-Gruppen. Jugendliche, die sozial, wirtschaftlich oder kulturell weniger gute Ausgangsbedingungen haben, sind eher gefährdet,

sich von der Schule abzuwenden, wenn sie zum Beispiel in ihren Schullaufbahnen erfahren, dass sie keine so guten Ergebnisse haben, oder, dass sie weniger Anerkennung und den Eindruck vermittelt bekommen: „Das ist eigentlich nichts für Dich“. Diese Zuweisung von gesellschaftlichen Plätzen betrifft junge Menschen mit Migrationshintergrund nochmal stärker. Aber nicht ausschließlich.

### Was macht das mit jungen Menschen?

Zum Teil haben sie ein Schicksal, das ihnen von außen zugewiesen wird, verinnerlicht. Diesen Jugendlichen gelingt kaum noch ein Übergang in eine berufliche Ausbildung. Denn sie haben viele Jahre Erfahrung, dass sie im Vergleich mit anderen schlechter abschneiden. Das kann zu Verdruss, Schulangst und einer Verengung ihrer Erwartung an ihr Leben und ihre Zukunft führen.

### Wer kann diesen jungen Menschen helfen?

Wir alle! In vielen Gesprächen mit solchen Jugendlichen ist uns deutlich geworden, dass bei vielen die Sehnsucht nach einem möglichst normalen Leben und Anerkennung als vollwertigem Teil der Gesellschaft wichtig ist. Die Jugendlichen wissen auch, dass ihnen das nur über einen Schulabschluss gelingen kann. Die Misserfolge nagen an ihnen. Eine Selbstachtung kann ein Mensch nur ausbilden, wenn er geachtet wird.

### Wie können wir diesen jungen Menschen helfen?

Eltern und Lehrkräfte müssen sehr wachsam sein. Schule arbeitet mit Zwang und Druck. Es ist fundamental notwendig vor allem für junge Menschen, dass sie in liebevollen Beziehungen in Schule und Elternhaus aufwachsen. Dass ihnen emotional zugewandte Personen im Leben helfen. Wir

leben in einer Gesellschaft, die radikal subjektiviert ist. Beziehungen sind brüchig geworden. Das ist für Kinder und Jugendliche besonders belastend. Hier ist es wichtig, dass wir hinreichend zugewandte und vertrauensvolle Beziehungen in Schule anbieten.

### Wie kann das aussehen?

Wir kennen doch alle Abi- oder Klassentreffen. Da stehen nicht Inhalte im Vordergrund, sondern die Beziehungen zu den Lehrkräften. Dadurch wird Bildung möglich gemacht. Wenn das nicht gegeben ist, ziehen sich Jugendliche zurück. Es ist doch aber viel von Lehrkräften verlangt, ihnen auch noch die Erziehung der Kinder aufzubürden. Auch in Elternhäusern haben wir Beziehungsabbrüche oder Familien, die keine verlässlichen Strukturen mehr aufweisen können, zum Teil auch überfordert sind. Dadurch halten Eltern ihre Kinder sogar zurück von Schule. Das hat vielfältige Gründe: psychische Probleme, der Bedarf an Hilfe im Haushalt, fehlende Einsicht in die Schulpflicht. Es sind nicht ausschließlich die Kinder. Die Eltern haben wir noch viel zu wenig im Blick.

### Welche Hilfsansätze gibt es?

Schulsozialarbeitende versuchen Zugänge zu bekommen. Das scheint mir ein wichtiger Punkt zu sein. Die Eltern kennen ihre Kinder am besten. Das Herkunftsmilieu ist in der Bundesrepublik entscheidend für Bildungserfolg. Das haben alle PISA-Studien nachgezeichnet. Wenn Lehrkräfte die Beziehung zu Elternhäusern nicht aufbauen, um Perspektiven zu entwickeln, ist das schwierig. Ich glaube, hier sollten wir neu nachdenken, ob wir entbürokratisieren können, um die Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen und Respekt, Anerkennung und liebevollen Beziehungen anzubieten.

Wir sind die  
**Zukunft**  
der  
**HAWK**  
**50**  
**Jahre** Hochschule  
für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Emma  
Paul  
Jonas und Lena  
Johanna  
Oskar

[www.hawk.de/50Jahre](http://www.hawk.de/50Jahre)

# DIESES UND JENES



In diesem Jahr kann der Weihnachtsmarkt in Hildesheim wieder leuchten.

## WEIHNACHTSMARKT 2021

Noch bis Mittwoch, 22. Dezember, verwandelt der Weihnachtsmarkt die Innenstadt von Hildesheim wieder ein glitzerndes Winterwunderland. Dieses Mal erstreckt sich das Veranstaltungsgelände neben dem Platz An der Lilie sowie dem Marktplatz zusätzlich über den Hohen Weg, von der ehemaligen Ratsapotheke bis zum Jakobiplatz. Auf dieser Fläche haben 60 Stände Platz und gleichzeitig können alle Abstände eingehalten werden, welche die Niedersächsische Corona-Verordnung vorschreibt. Um die 3G-Regel zu kontrollieren, gibt es an der Ratsapotheke, vor der Jakobi-

kirche und auf dem Platz An der Lilie gegen Vorlage eines gültigen Nachweises ein Tagesbändchen. Damit können Besucherinnen und Besucher die gastronomischen Angebote des Weihnachtsmarktes sowie die Fahrgeschäfte nutzen. Denn das Riesenrad ist wieder da, genauso ein Kinderkarussell. Das Weihnachtspostamt muss wegen Corona leider geschlossen bleiben, aber ein Briefkasten steht bereit, damit alle Wünsche beim Weihnachtsmann ankommen. Neben dem Rathaus lädt wie jedes Jahr der Sagenwald zum Entdecken ein, im Rathaus die Design-Nacht zum Stöbern. Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt täglich von 11 bis 21 Uhr.



**Berufsfachschule Wirtschaft**  
**Fachoberschule Wirtschaft**  
**Fachoberschule Gestaltung**  
**NEU: Fachoberschule Verwaltung**  
**und Rechtspflege**



**INFOABEND**  
9.12.21 · 18.1.22  
18 Uhr

**INFOTAGE**  
Bitte persönlichen Termin vereinbaren!  
11.2.22 · 16.3.22  
26.4.22  
15 –19 Uhr

**Realschulabschluss**  
**Erw. Sek. 1**  
**Fachhochschulreife**

**Buhmann-Schule Hildesheim · Hindenburgplatz 1**  
**31134 Hildesheim · Tel. 05121 33073**  
**info@buhmann-schule.de · www.buhmann-schule.de**

# DIESES UND JENES



Die Studentinnen Frederike Becker und Joana Banse haben im vergangenen Jahr die Wärmestube der Vinzenzpforte (VIP) betreut.

## VINZENZPFORTE SUCHT HILFSKRÄFTE

Die Vinzenzpforte sucht zum 1. Januar 2022 wieder Hilfskräfte, um ihre Wärmestube öffnen zu können. Von Januar bis März 2022 können sich obdachlose Menschen in der Sozialen Begegnungsstätte der Vinzentinerinnen Hildesheim am frühen Morgen aufwärmen. Das Angebot besteht an Werktagen von 6 bis 8.30 Uhr. Aufgaben der Hilfskräfte sind Kaffee kochen, Brote vorbereiten, den Gästen zuhören und mit ihnen reden. Besonders zur Bewerbung eingeladen sind Studierende im Bereich Soziales

und Bildung. Das Honorar beträgt 10 Euro pro Stunde. Die Vinzenzpforte ist eine Soziale Begegnungsstätte für suchende und bedürftige Menschen. Unter der Woche gibt es vormittags Frühstück und mittags eine warme Mahlzeit. Außerdem ist hier Raum für Zusammensein, Spiele und Gespräche. Spenden finanzieren das Angebot.

Interessierte wenden sich mit einem kurzen Motivationsschreiben an Jeanne Golla, Leiterin der Vinzenzpforte, telefonisch unter 05121 10 98 75 oder per E-Mail an [j.golla@kongregation-hi.de](mailto:j.golla@kongregation-hi.de).

# DIESES UND JENES

## BÜCHERSCHRANK VOR DEM THEATER WIEDER DA

Der Bücherschrank auf dem Theatervorplatz ist wieder da. Vor zehn Jahren hat der Ortsverein der SPD den Schrank dort aufgestellt und seitdem regelmäßig zur Jazztime abgebaut. Dadurch war der Schrank zuletzt arg in Mitleidenschaft gezogen und musste in die Werkstatt. Durch eine Spende der Gemeinnützigen Baugesellschaft zu Hildesheim (gbg) wurde der Schrank in der Werkstatt von Arbeit & Dritte Welt aufgearbeitet. Jetzt konnten der SPD-Ortsbürgermeister Helmut Borrmann, Theater-Chef Oliver Graf und gbg-



Der Bücherschrank wartet auf Lesestoff.

Vorstand Jens Mahnken (von links) nach zwei Jahren die ersten Bücher wieder einräumen. „Bücher sollten für alle Menschen erreichbar sein“, findet Thomas Krettek, Leiter des nahegelegenen Scharnhorst-Gymnasiums.



## Landbäckerei Grube

Familienbetrieb seit 1852

### Besuchen Sie unsere Filialen in Hildesheim!

**HIMMELSTHÜR** (im Rewe-Markt)  
Runde Wiese 4, 31137 Hildesheim  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Sa. 7.00 – 20.00 Uhr  
So. 7.00 – 11.00 Uhr

**ITZUM**  
In der Schratwanne 36, 31141 Itzum  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 7.00 – 20.00 Uhr

[www.landbaeckerei-grube.de](http://www.landbaeckerei-grube.de)

# DIESES UND JENES



Sozialdezernent Malte Spitzer, Ulrike Dammann aus der Stabsstelle Migration und Inklusion und KSB-Vorstand Frank Wodsack (von links) arbeiten daran, Hildesheim zur inklusiven Sportstadt zu machen.

## HILDESHEIM AUF DEM WEG ZUR INKLUSIVEN SPORTSTADT

Die Stadtverwaltung hat ein Konzept zur Sensibilisierung für Inklusion im Vereinsport vorgelegt. „Teilhabemöglichkeiten im Sport sind ein elementarer Bestandteil für die gelungene Inklusion. Eine Vielzahl von Vereinen und Sportangeboten prägen in der Stadt Hildesheim durch ihr Engagement die Zivilgesellschaft wesentlich. Daher versteht sich Hildesheim auch als Sportstadt“, erklärt Malte Spitzer, Dezernent für Jugend, Soziales, Schule und Sport der Stadt Hildesheim. In Hildesheim leben gut 40 Prozent der Beziehenden von Eingliederungshilfe mit einer kognitiven Behinderung. Große Träger der Behindertenhilfe haben hier seit Jahrzehnten eigene

Wohn- und Lebensbereiche aufgebaut, die sukzessiv in dezentrale Strukturen umgewandelt und in den Sozialraum integriert werden. „Inklusive Strukturen im Sport sind in unserer Stadt jedoch (noch) nicht in ausreichendem Maß zu finden. Gleichwohl steht der Aufbau dieser Strukturen im organisierten Sport sowie bei den nicht vereinseingebundenen Sportangeboten im Fokus unserer Stadtstrategie“, verspricht Spitzer. Die Stadt Hildesheim hat für den Zeitraum von 2021 bis 2023 ein Konzept mit einem großen Maßnahmenbündel entwickelt, um die Menschen mit Behinderung, die Träger der Behindertenhilfe und die Sportvereine zusammenzubringen und nachhaltige Strukturen für inklusiven Sport zu schaffen. Es sollen Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung im Sport entstehen und verstetigt werden. „Die Erreichbarkeit und Nutzungsmöglichkeit der Sportstätten, Leichte Sprache und Einfache Sprache sowie die Sensibilisierung der Übungsleitenden in den Vereinen sind nur einige Aspekte, um die inklusive Öffnung der Vereine und die Teilhabe von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung voranzutreiben“, erläutert Ulrike Dammann aus der Stabsstelle Migration und Inklusion. Auf dem Weg zur inklusiven Sportstadt ist die Verwaltung auf Partner angewiesen. Eine wichtige Rolle kommt dem Kreissportbund (KSB) Hildesheim zu. Dessen Vorsitzender Frank Wodsack ist von der Idee überzeugt: „Als KSB möchten wir unsere Mitgliedsvereine dabei unterstützen, Menschen mit und ohne Behinderung zusammenzubringen.“

# DIESES UND JENES



Der Wunschbaum sorgt wieder für eine schöne Bescherung.

## WUNSCHBAUMAKTION STARTET WIEDER

Wer zur Weihnachtszeit etwas Gutes tun möchte, kann Kindern einen Wunsch erfüllen. Bis Donnerstag, 9. Dezember, hängen wieder an einem Weihnachtsbaum in der Tourist-Information, Rathausstraße 20, Wunschkarten. Etwa 300 Kinder, deren Eltern es aus finanzieller Sicht schwer haben, konnten sich Geschenke der unterschiedlichsten Kategorien wünschen. Schon für „kleines Geld“ – bis maximal 25 Euro – kann einem Kind in der Vorweihnachtszeit ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden. Wer mehr geben möchte, sollte sich bitte direkt an die städtischen Kinder- und Jugendhäu-

ser wenden. Bis Freitag, 10. Dezember, sollten die Geschenke an der Information im Foyer des Stadtbüros, Markt 2, abgegeben sein. Die wichtigsten Informationen finden sich auf den Wunschkarten. Für Fragen oder Absprachen ist Annett Boegel aus dem Büro des Oberbürgermeisters, unter 05121 3 01 10 49 oder per Mail an [a.boegel@stadt-hildesheim.de](mailto:a.boegel@stadt-hildesheim.de) erreichbar. Die Tourist-Information ist Montag bis Freitag von 9.30 bis 18 Uhr und Sonnabend von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Mit der Wunschbaumaktion sind nicht nur Kinder aus Familien angesprochen, die sogenannte Transferleistungen wie „Hartz IV“ oder Grundsicherung beziehen. Eine Überprüfung der finanziellen Familiensituation gibt es ausdrücklich nicht. Da die gesamte familiäre Situation ausschlaggebend ist, hat die Ausgabe der Wunschkarten erneut über die Kinder- und Jugendtreffs sowie das Kinder- und Jugendrestaurant „KBert“ stattgefunden.



### Wir freuen uns über Ihren Besuch

- Berufsqualifizierung
- Beratung von Gruppen und Vereinen
- Grundbildung
- Sprachkurse

### LEB-Beratungsbüro Hildesheim

Hornemannstr. 12/13, 31137 Hildesheim  
Tel. 05121 9570421, [Hildesheim@leb.de](mailto:Hildesheim@leb.de)  
[www.hildesheim.leb-niedersachsen.de](http://www.hildesheim.leb-niedersachsen.de)

# DIESES UND JENES



An der Pflanzaktion beteiligten sich zahlreiche Aktive vom Moritzberg, darunter Ortsbürgermeister Erhard „Harry“ Paasch (dritter von links), sowie Stadtbaurätin Andrea Döring.

## PFLANZAKTION AM GODEHARDIKAMP

Der Ortsrat Moritzberg/Bockfeld sowie die Stadt Hildesheim haben gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Grünfläche am Wendehammer in der Christoph-Hackethal-Straße gestaltet. Vorausgegangen waren zahlreiche Gespräche zwischen Ortsbürgermeister Erhard Paasch, Anwohner Michael Gerlach, der ehrenamtlich in der Grünanlage Godehardikamp pflegerisch tätig ist, sowie Stephanie Biel und Jens Falke aus dem Bereich Grünflächenpflege der Stadt Hildesheim. Bei der

Pflanzaktion, in deren Vorbereitung und Umsetzung auch der Ornithologische Verein Hildesheim, der BUND und der NABU einbezogen waren, wurde ein Teil einer Rasenfläche in eine Pflanzung aus Wildgehölzen wie Eberesche, Feldahorn, Haselnuss und Wildapfel umgewandelt. Auch Stadtbaurätin Andrea Döring nahm an der Pflanzaktion teil und griff zum Spaten. Die Maßnahme ist nicht nur in ökologischer Hinsicht sinnvoll, sondern soll auch das Hineinfahren von privaten Kraftfahrzeugen über die Rasenfläche in die Grünanlage verhindern.

## IDEEN AUS DEM HILDESHEIMER SÜDEN SIND GEFRAGT

Die Verwaltung möchte Erkenntnisse über das Mobilitätsverhalten auf der Marienburger Höhe und in Itzum erlangen. 70.000 Euro an Fördergeldern steht für das „Mobilitätskonzept Hildesheimer Süden“ zur Verfügung. „Das Konzept soll Aufschluss darüber geben, welche Rahmenbedingungen für Mobilitätsstationen in einer Stadt wie Hildesheim gelten. Der Hildesheimer Süden soll dabei exemplarisch betrachtet werden, weil es dort eine Vielzahl an Nutzergruppen gibt und wir uns davon Synergieeffekte erhoffen“, erklärt Stadtbaurätin Andrea Döring. Konkret denkt die Verwaltung über sogenannte Mobilitätsstationen nach. Dort könnten zum Beispiel E-Scooter, Fahr- und Lastenräder oder Leihwagen zur Verfügung stehen, genauso wie Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge oder geschützte Abstellmöglichkeiten für private Fahr- und Lastenräder.

Die Universität sammelt gerade gute Erfahrungen mit dem Anbieter Stadtmobil am Hauptcampus, bestätigt Uni-Baudezernent Thomas Hanold. Die Hochschule entwickelt ohnehin Maßnahmen für ein klimafreundliches betriebliches Mobilitätsmanagement. Die Mobilitätsstation muss dabei nicht eine zentrale Stelle im Stadtteilgebiet besetzen. „Die Wege müssen kurz bleiben“, betont Stadtbaurätin Döring. Sprich: Auch mehrere, kleine Angebote im Stadtteil und später im ganzen Stadtgebiet seien denkbar. Über die Webseite [www.mobilitaetskonzept-hildesheimer-sueden.de/](http://www.mobilitaetskonzept-hildesheimer-sueden.de/) ist die erste digitale Beteiligung im Projekt möglich.

– Anzeige –

Geprüfte/r Sozialwirt/in für Management und Leitung

– Anzeige –

## Sozialmanagement – Durch Weiterbildung zur Führungskraft

Der Wandel unserer Gesellschaft löst regelmäßig neue organisatorische sowie wirtschaftliche Probleme und Veränderungen im Arbeitsfeld der Sozialarbeit aus. „Für viele Einrichtungen soziale Einrichtungen zeichnet sich ab, dass pädagogische Wünsche oft nicht mehr finanziert werden können“ erklärt Professor Alois-Ernst Ehbrecht, Leiter der Fachakademie für Sozialmanagement. Um diesem anhaltenden sozialen Strukturwandel gewachsen zu sein, muss von den sozialwissenschaftlich und pädagogisch ausgebildeten Mitarbeitern freier Wohlfahrtsverbände und Gemeinden zusätzliches betriebswirtschaftliches Fachwissen und die jeweils spezifischen Handlungskompetenzen in der Personalführung und in der Verwaltungsorganisation erworben werden. Diese neue Handlungskompetenz ergibt nun das Aufgabenprofil des erweiterten Arbeitsplatzes im sozialen Management. „Die Sozialmanager/innen vereinen in sich mindestens die zwei Fähigkeiten des pädagogischen Visionärs und des kühlen Rechners - beide setzt er zum Wohle seiner Einrichtung mit unterschiedlichen Akzentuierungen ein“, erläutert Professor Ehbrecht die Hintergründe der Ausbildungsziele. Die Aufgaben eines Sozialmanagers sind vielfältig, da es ein noch recht junges Berufsbild ist. Allerdings weist der Arbeitsmarkt seit einigen Jahren immer häufiger Stellenausschreibungen für Sozialmanager/innen aus. Professor Ehbrecht freut sich darüber: „Ein Zeichen dafür, dass dieses Berufsbild an der Schnittstelle zwischen Herz und Kommerz stetig an Bedeutung gewinnt“. Waren es vor Jahren noch Fachkräfte mit sozialpädagogischer Grundqualifikation, die sich durch gele-

gentliche Fortbildungen für das Aufgabenfeld von Leitung qualifizierten, so ist jetzt eine Zusatzausbildung zwingend notwendig, um die umfassenden Aufgaben im Leitungsmanagement erfolgreich zu gestalten. Laut Professor Ehbrecht stellen zwar Frauen den größten Anteil in der Ausbildung dar, das Verhältnis beträgt circa eins zu drei, jedoch ist das vom Träger der Fachakademie, dem Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V., bildungspolitisch auch so gewollt. „Frauen erhalten damit die Chance, sich für Führungsaufgaben zu qualifizieren“, unterstreicht der Leiter der Fachakademie. Das erntet jede Menge Früchte, da die Zusatzausbildung seit mehr als 20 Jahren mit stetig wachsender Nachfrage erfolgreich angeboten wird. Der Abschluss ist zudem staatlich anerkannt – immer mehr Kommunen stellen neben Sozialpädagogen nur noch Leitungskräfte ein, die den Abschluss „Staatl. geprüfte/r Sozialwirt/in für Management und Leitung - GSML®“ erworben haben; bei der Caritas, der Diakonie und anderen Wohlfahrtsverbänden ist es ebenso. Durch das Land Niedersachsen gibt es über die N-Bank für die Studierenden eine regelmäßige finanzielle Unterstützung (AufstiegsBAföG). „Die schönsten Erfolge für unsere Fachakademie sind die vielfältigen Rückmeldungen unserer Absolventen, dass sie eine Leitungsstelle erhalten haben“, erklärt Professor Ehbrecht das Erfolgsrezept der Akademie.

Kontakt:  
Fachakademie für Sozialmanagement  
Stiftskirchenweg 4, 31139 Hildesheim  
Tel.: 05121-1744621  
Internet: [www.fa-sozialmanagement.de](http://www.fa-sozialmanagement.de)



## Fachakademie für Sozialmanagement

Akademie des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim e. V.

### Zusatzausbildungen

**Sozialmanagement - GSML® mit dem Abschluss:  
Geprüfte Sozialwirtin/Geprüfter Sozialwirt für  
Management und Leitung**

**Dauer:** 12 Monate  
**Abschluss:** Staatliche Prüfung  
**Kosten:** 2.300 €  
**Beginn:** 15. Oktober 2022

Information bei: Fachakademie für Sozialmanagement,  
Stiftskirchenweg 4, 31139 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 1 74 46 21  
[www.fa-sozialmanagement.de](http://www.fa-sozialmanagement.de)  
E-Mail: [info@fa-sozialmanagement.de](mailto:info@fa-sozialmanagement.de)

# LESEN UND HÖREN

## MEIKE WINNEMUTH: BIN IM GARTEN



„Bin im Garten!“, heißt das Buch von Meike Winnemuth. „Ein Jahr wachsen und wachsen lassen!“, steht als Untertitel darunter. Zuerst dachte ich: Bloß nicht! Bloß kein Gartenbuch, wo ein diplomierter Schlaumeier mir erklärt, was ich im Garten alles beachten muss. Und dann habe ich zusammen mit meiner Frau begonnen, abends darin

zu lesen. Eine tolle Überraschung. Es ist nämlich genau das Gegenteil. Das Buch ist aufgebaut wie ein persönliches Tagebuch. Es lehrt nicht, es erzählt, wie eine Großstädterin, die nichts vom Gärtnern versteht, auf einmal beschließt, sich einen Garten zuzulegen und ein Jahr lang dort zu leben – zusammen mit ihrem Hund namens Fiete. Aus dem Schuften und Graben, Säen und Pflanzen, Ernten und Essen entspinnt sich die Liebesgeschichte eines Menschen zur Natur. „In dem Jahr habe ich viel von dem Trotz verloren, mit dem ich anfangs meine Pläne durchsetzen wollte.“ „Ich lese immer weniger Gartenzeitschriften!“ notiert sie wie erlöst am Ende: „Sondern schaue meinen Pflanzen viel lieber beim Wachsen zu. Wachsen hat gar nicht so viel mit Größerwerden zu tun, wie ich dachte. Sondern mit Einsicht.“ Die erfrischend unbekümmerte Sichtweise und die Leichtigkeit des Erzählens erinnern an Hape Kerkelings unkonventionelle Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg.

ISBN: 978-3-32810-815-3  
Erschienen im Penguin Verlag  
14 Euro, 336 Seiten

Ein Buchtipps von  
Jo Köhler, Dichter,  
Kulturinitiator und  
Vorstand Verein  
Forum-Literaturbüro



### Wir bieten Ihnen:

- ▶ 26 IHK Umschulungen
- ▶ Individuelles Coaching
- ▶ Hauptschulabschluss

Sprechen Sie uns an!



### IBB Institut für Berufliche Bildung AG

Schützenallee 35-37, 31134 Hildesheim  
Christian Bäcker, Telefon 05121 / 20 69 543  
hildesheim@ibb.com

www.ibb.com

# TIPPS UND TERMINE

## Jeden zweiten Donnerstag im Monat

Treffen für Eltern mit Trisomie-21-Kindern  
15.30 Uhr, Helios Klinikum Hildesheim  
Anmeldung bis eine Woche vorher unter  
[bunterkreis.hildesheim@helios-gesundheit.de](mailto:bunterkreis.hildesheim@helios-gesundheit.de)

## Jeden Mittwoch

Eltern-Baby-Treff/Stillcafé  
11 bis 12.30 Uhr, Helios Klinikum Hildesheim  
Anmeldung über die Internetseite  
zwingend erforderlich: [www.helios-gesundheit.de/kliniken/hildesheim/](http://www.helios-gesundheit.de/kliniken/hildesheim/)

## Laufftreff

18 Uhr, Parkplatz am Hohnsensee

## Jeden Donnerstag

Mal- und Kreativwerkstatt vom  
Bündnis gegen Depression  
16.30 Uhr, VHS Hildesheim  
Anmeldung unter [offenesmalatelier@web.de](mailto:offenesmalatelier@web.de)

## Jeden Freitag

Walktreff  
18 Uhr, Parkplatz am Hohnsensee

## Mittwoch, 1. Dezember

Infoabend „Rund um die Geburt“  
18.30 Uhr, Godehardsaal im  
St.-Bernward-Krankenhaus

## Sonntag, 5. Dezember

Die Schneekönigin  
Familienmusical nach Hans Christian  
Andersen, ab 5 Jahre, 11 und 15 Uhr,  
Theater für Niedersachsen  
Weitere Termine: Sonntag, 19. Dezember,

um 9 Uhr und 11 Uhr; Donnerstag,  
23. Dezember, um 18 Uhr; Sonntag,  
26. Dezember, um 11 Uhr  
Karten ab 8 Euro

## Donnerstag, 9. Dezember

Themen-Tag: Therapie des Kniegelenk-  
verschleißes, 17.30 Uhr, Godehardsaal  
im St. Bernward-Krankenhaus

## One-Night-Stand

Improtheater mit Schmidt's Katzen  
und Ensemblemitgliedern das tfn  
20 Uhr, Theater für Niedersachsen  
Karten ab 18 Euro

## Dienstag, 14. Dezember

Angehörigengruppe vom Bündnis gegen  
Depression, 16.15 Uhr, BWV Mietertreff, An-  
meldung nötig unter [kontakt@bgd-hi-pe.de](mailto:kontakt@bgd-hi-pe.de)  
oder Telefon 0175 53 33 153

## Montag, 27. Dezember

Pumuckl  
Familienmusical für alle Generationen nach  
Geschichten von Ellis Kaut, ab 8 Jahren,  
18 bis 20 Uhr, Theater für Niedersachsen,  
Karten ab 12 Euro

## Mittwoch, 29. Dezember

Was glaubst denn du!  
Stückentwicklung mit Schauspiel und Tanz,  
ab 8 Jahren, 11 Uhr und 15 Uhr, Theaterhaus  
Weitere Termine: Donnerstag, 30. Dezember,  
um 11 Uhr und 15 Uhr; Sonntag, 2. Januar,  
um 11 Uhr und 15 Uhr; Mittwoch, 12. Januar,  
um 9 Uhr und 11 Uhr; Donnerstag, 13. Januar,  
um 9 Uhr und 11 Uhr

# ADRESSEN

## Bereich Jugend der Stadt Hildesheim

Hoher Weg 10, 31134 Hildesheim

## Bündnis gegen Depression Hildesheim

Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim

Telefon 0175 5 33 31 53

[kontakt@bgd-hi-pe.de](mailto:kontakt@bgd-hi-pe.de)

## Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

der HAWK Hildesheim

Bühl 20, 31134 Hildesheim

[www.hawk.de](http://www.hawk.de)

## Forum-Literaturbüro e.V.

Karthäuserstraße 30, 31139 Hildesheim

Telefon 05121 26 37 75

[info@forum-literatur.de](mailto:info@forum-literatur.de)

[www.forum-literatur.de](http://www.forum-literatur.de)

## Helios Klinikum Hildesheim

Senator-Braun-Allee 33, 31135 Hildesheim

Telefon 05121 8 90



## Labora gmbH für Arbeit und berufliche Bildung

Schloßstraße 9, 31224 Peine

Telefon 05171 59 97

[www.labora.de](http://www.labora.de)

## St. Berndward Krankenhaus

Treibstraße 9, 31134 Hildesheim

05121 9 00

## Theater für Niedersachsen

Theaterstraße 6, 31141 Hildesheim

Telefon 05121 16 93 16 93

[www.mein-theater.live](http://www.mein-theater.live)

## Theaterhaus Hildesheim

Langer Garten 23c, 31137 Hildesheim

Telefon 05121 5 42 76

[info@theaterhaus-hildesheim.de](mailto:info@theaterhaus-hildesheim.de)

## Vinzenzpforte

Neue Straße 16, 31134 Hildesheim

[vinzenzpforte@kongregation-hi.de](mailto:vinzenzpforte@kongregation-hi.de)

[www.vinzentinerinnen-hildesheim.de/](http://www.vinzentinerinnen-hildesheim.de/)

[vinzenzpforte](http://vinzenzpforte)



## Elisabeth-von-Rantau-Schule

Staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen  
für Sozialwesen des Caritasverbandes  
für die Diözese Hildesheim e. V.

### Berufsfachschule Sozialpädagogische/r Assistent/in Klasse I

Voraussetzung: Realschulabschluss oder gymnasiales  
Versetzungszugnis Kl. 9/10

Ziel: Versetzung in Klasse II

Unterrichtsbeg.: 25. August 2022

### Berufsfachschule Sozialpädagogische/r Assistent/in Klasse II

Voraussetzung: BFS Sozialpädagogische/r Assistent/in,  
Kl. I oder abgeschlossene Kinderpfleger/  
innenausbildung oder Fachhochschul-  
reife oder Abitur

Ziel: Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r  
Assistent/in, Erw. Sek. I

Unterrichtsbeg.: 25. August 2022

### Fachschule Sozialpädagogik

Voraussetzung: Abschluss als Sozialpädagogische/r  
Assistent/in, Abschluss Berufliches Gym-  
nasium, Schwerpunkt Gesundheit und  
Soziales

Ziel: Staatlich anerkannte/r Erzieher/in,  
Allgemeine Fachhochschulreife

Unterrichtsbeg.: 25. August 2022

**Die Schulformen Berufsfachschule und Fachschule  
sind Schulgeld frei.**

### Fachoberschule Gesundheit u. Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik, Klasse 11

Voraussetzung: Realschulabschluss oder  
gymnasiales Versetzungszugnis Kl. 9/10

Ziel: Versetzung in Klasse 12  
Gesundheit und Soziales

Unterrichtsbeg.: 25. August 2022

### Fachoberschule Gesundheit u. Soziales Schwerpunkt Sozialpädagogik, Klasse 12

Voraussetzung: FOS Klasse 11 oder Realschulabschluss  
und abgeschlossene Berufsausbildung

Ziel: Allgemeine Fachhochschulreife

Unterrichtsbeg.: 25. August 2022

### Berufsoberschule Gesundheit u. Soziales, Klasse 13

Voraussetzung: Fachhochschulreife und abgeschlossene  
Berufsausbildung

Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)  
Fachgebundene Hochschulreife

Unterrichtsbeg.: 25. August 2022

Informationen bei: Elisabeth-von-Rantau-Schule  
Wiesenstr. 23e, 31134 Hildesheim, Tel. 051 21/ 8090 49-0  
[www.evrs.de](http://www.evrs.de) · E-Mail: [info@evrs.de](mailto:info@evrs.de)

## IMPRESSUM WIR HIER!

### Herausgeberin:

Stadt Hildesheim – Der Oberbürgermeister,  
Büro des Oberbürgermeisters, Pressestelle,  
Markt 1, 31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 3 01-10 32,

E-Mail: [pressestelle@stadt-hildesheim.de](mailto:pressestelle@stadt-hildesheim.de)

### Redaktion:

Stadt Hildesheim, Pressestelle – Dr. Helge Miethe;  
Björn Stöckemann, E-Mail: [bjoern.stoeckemann@](mailto:bjoern.stoeckemann@kehrwieder-verlag.de)

[kehrwieder-verlag.de](http://kehrwieder-verlag.de)

### Marketing:

Kehrwieder Verlags GmbH & Co. KG,

[www.kehrwieder-verlag.de](http://www.kehrwieder-verlag.de)

### Anzeigen:

Bernward Mediengesellschaft mbH,

Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 3 07-8 00,

E-Mail: [georg.coordes@bernwardmedien.de](mailto:georg.coordes@bernwardmedien.de)

**Satz/Gestaltung:** Bernward Mediengesellschaft mbH

**Druck:** Umweltdruckhaus Hannover GmbH

**Fotos:** Titel: Adobe Stock/buritora; Seite 5 & 9:

Björn Stöckemann; Seite 4 & 6: Bereich Jugend;

Seite 11: Privat; Seite 14: Lars Griebner; Seite 15 & 18:

Stadt Hildesheim; Seite 16: Sr. Regina-Maria Lührsen;

Seite 22: Cornelia Kolbe

### Erscheinungsweise:

vierteljährlich (März, Juli, Oktober, Dezember)

### Hinweise:

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbe-  
dingt die Meinung der Redaktion wieder. Mit der Ein-  
sendung gibt der bzw. die Urheber seine/Ihre Zustim-  
mung zum honorarfreien Druck. Alle Fotos, Beiträge  
und von uns gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-  
lich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Geneh-  
migung abgedruckt werden.



## Schule aus, Zukunft an

Du hast deinen Abschluss in der Tasche oder stehst kurz davor? Dann stehen dir bei Lidl alle Türen offen und du kannst entscheiden, in welche Richtung es für dich gehen soll. Denn bei uns warten spannende Möglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen auf dich. Was könnte das Richtige für dich sein: Ausbildung, Abiprogramm oder Duales Studium? Du bist dir noch nicht ganz sicher? Dann mach unseren Interessentest auf [jobs.lidl.de](https://jobs.lidl.de)

### Zupacken und Chancen ergreifen

Eine Ausbildung bei Lidl steckt voller Abwechslung, toller Erfahrungen und unterschiedlicher Aufgaben. Das liegt an den vielen Herausforderungen, die wir dir von Anfang an zutrauen. Und natürlich daran, dass wir dich auf dein Berufsleben perfekt vorbereiten wollen. So durchläufst du innerhalb von zwei bzw. drei Jahren ein vielseitiges Ausbildungsprogramm in einer unserer Filialen, in der Verwaltung einer Regionalgesellschaft oder dem dazugehörigen Logistikzentrum. Die in der Berufsschule gelernten theoretischen Grundlagen ergänzen dein praktisches Wissen und damit hast du neben einer überdurchschnittlichen Vergütung beste Voraussetzungen für deine weitere Karriere. Bei Lidl und in aller Welt.



### Auf schnellstem Weg in Führung gehen

Unser Abiprogramm ist der Turbo unter den Ausbildungsprogrammen: Hier machst du in drei Jahren gleich zwei Abschlüsse plus einen Ausbildererschein obendrauf. Das muss man erstmal können. In einem unserer kooperierenden Bildungszentren lernst du theoretisch, was du in deinen darauf folgenden Praxisphasen gleich anwenden kannst – je nach Abiprogramm in einer unserer Filialen oder einem Logistikzentrum. So lernst du den Handel von der Pike auf kennen und verfolgst dabei stets das Ziel, bald dein eigenes Team zu leiten.

### Theoretisch Bescheid wissen, praktisch auch

Ein Duales Studium bei Lidl kann was! Der Mix aus Praxis und Theorie gibt dir die Möglichkeit, den Handel mitzugestalten – in unseren Filialen oder in unseren Logistikzentren. Gleichzeitig sammelst du an einer Dualen Hochschule das nötige Hintergrundwissen. Wenn du studieren und gleichzeitig arbeiten willst, um dich bestens auf eine verantwortungsvolle Position vorzubereiten, ist das genau das Richtige für dich.

## Einstieg für Schüler (m/w/d)

### Regionalgesellschaft Hildesheim

Mit Lidl ins Berufsleben starten heißt: von Anfang an mittendrin statt nur dabei sein. Verantwortung übernehmen und ständig Neues lernen. Bei uns kannst du jeden Tag ein bisschen mehr möglich machen, für dich und deine Zukunft – und dabei jede Menge Spaß haben. Gemeinsam anpacken, zupacken und immer noch was draufpacken. Und dafür fair bezahlt werden.



Übertarifliches Gehalt sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld



Top Aufstiegschancen und Perspektiven



Individuelle Unterstützung und Förderung

### Dein Einstieg bei Lidl

- **Ausbildung** (1.000 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)
- **Abiprogramm** (1.100 €/Monat in den ersten 6 Monaten, bei Vollzeit)
- **Duales Studium** (1.500 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)

Genau dein Ding? Dann zeig, was du kannst. **Bewirb dich online auf [jobs.lidl.de](https://jobs.lidl.de)**



Weitere Informationen zu unseren Arbeitgeberscheinungen auf [jobs.lidl.de/arbeitgeberscheinungen](https://jobs.lidl.de/arbeitgeberscheinungen)  
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir im Textverlauf die männliche Form der Anrede. Selbstverständlich sind bei Lidl Menschen jeder Geschlechtsidentität willkommen.

#wirversorgendeutschland

**LIDL MUSS MAN KÖNNEN**

Oder lerne uns über einen **Schülerjob (12,50€/Std.) in der Filiale** kennen!

[jobs.lidl.de](https://jobs.lidl.de)



# BWV: Spielräume.

Nutzen auch Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause – und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können.

Mit unserer über 100-jährigen Erfahrung und einem Bestand von rund 3.700 Wohnungen sind wir auch für Sie ein kompetenter Partner, wenn es um Ihr neues Zuhause geht.

Neben hohen Wohnstandards und fairen Mieten bieten wir Ihnen als regionaler Wohnungsanbieter ein umfassendes Leistungsspektrum zum Thema Wohnen.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.



Die aktuellen Mietangebote des BWV finden Sie jederzeit unter [www.bwv-hi.de](http://www.bwv-hi.de)

